

Ziel: Mit viel Eigenleistung zur neuen Schule

Grundsteinlegung Freie Christliche Bildungsstätte wächst bereits in Torney in die Höhe

■ **Torney.** In der Praxis laufen die Arbeiten in der Dierdorfer Straße zwar bereits seit Beginn der Sommerferien, jetzt gab es aber auch den offiziellen Startschuss für den Neubau der „Freien Christlichen Schule Neuwied“: Gemeinsam mit OB Jan Einig, Bürgermeister Michael Mang, Ortsvorsteherin Petra Grabis und einigen Nachbarn legten die Vertreter der Mennonitischen Gemeinde den Grundstein für das neue Schulzentrum, heißt es in einer Mitteilung.

„Mit dem Neubauprojekt am Ortsrand von Torney ist ein weiterer Meilenstein in der jungen Geschichte der Freien Christlichen Schule Neuwied (FCSN) erreicht“,



Sowohl der Neuwieder Oberbürgermeister Jan Einig (linkes Foto) als auch Bauleiter und Architekt Matthias Schmalz haben bei der Grundsteinlegung für die neue Schule das Wort ergriffen.

hielt Geschäftsführer Alexander Penner fest. Peter Siebert, Vorstandsvorsitzender des FCSN-Trägervereins, blickte auf die Entstehungsgeschichte der Schule zurück. Dabei erläuterte er noch einmal das Anliegen der Freien Christlichen Schule, „gute Schulbildung mit christlicher Werteerziehung zu verknüpfen“. Seit 16 Jahren werde dieses Konzept bereits an der christlichen Grundschule umgesetzt.

2013 startete schließlich die dazugehörige Realschule plus im Gebäude der ehemaligen Rommersdorf-Hauptschule. Dort kann der Schulbetrieb jedoch auf Dauer nicht weitergehen, da weitere Räume



Am Ortsrand von Torney wird bereits eifrig gebaut: Dort entsteht die neue Freie Christliche Realschule plus.

Fotos: Alexander Penner

gebraucht werden und ein Teil des Gebäudes für die städtische Kita benötigt wird, heißt es weiter.

Die Mennoniten-Brüdergemeinde hat sich bereit erklärt, auf ihrem bisher als Freizeitgelände genutzt-

ten Areal am Ortsausgang von Torney in Eigenregie ein Gebäude zu errichten, das einer dreizügigen Realschule inklusive Sporthalle Platz bietet. Benachbarte christliche Gemeinden, deren Vertreter bei der Feierstunde dabei waren, würden das Projekt ebenfalls durch freiwillige Bauhelfer unterstützen.

Neben den beteiligten Kirchengemeinden dankte Siebert auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die durch ihren Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr Wohlwollen mitgeholfen hätten, die Wege bis zur endgültigen Baugenehmigung zu ebnen. Ausdrücklich galt der Dank auch dem Ortsbeirat und den Nachbarn, die laut Siebert aktiv an der Entwicklung des Verkehrskonzepts beteiligt waren. Über allem aber habe der Dank an Gott gestanden, der im Verlauf der Feierstunde auch durch Gebete und durch mehrere fröhliche Lieder eines kleinen Schülerchores zum Ausdruck kam.

Oberbürgermeister Jan Einig erwiderte den Dank für die offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den städtischen Gremien während der Planungsphase und des Genehmigungsverfahrens. Auch Neuwied als Stadt sei stolz darauf, ein ganz neues, schönes Schulgebäude zu bekommen. Schulen in freier Trägerschaft seien eine Bereicherung für die facettenreiche deutsche Bildungslandschaft. Besonders beeindruckt zeigte sich der OB vom au-

bergewöhnlichen Engagement der mennonitischen Christen, die den Bau zu einem Großteil in Eigenleistung realisieren möchten. Er habe allen Beteiligten gutes Gelingen und Gottes Segen gewünscht.

Bauleiter und Architekt Matthias Schmalz, selbst auch Mitglied der Mennonitischen Brüdergemeinde Torney, rundete mit seinen Worten die Feierstunde ab. Er verwies auf den Stabstahl, der – „unsichtbar“ im Betonfundament eingebaut – dem ganzen Bau Stabilität verleihe.

Mietvertrag für Rommersdorf läuft bis 2020/21

Bei Neubau der Freien Christlichen Schule packen die Gläubigen der Mennonitischen Brüdergemeinde selbst mit an und erledigen einen großen Teil der Arbeiten in Eigenregie. Das spart Kosten, macht den Zeitplan aber zu einer Rechnung mit einer Unbekannten. „Wir wollen uns daher auf einen Fertigstel-

lungstermin lieber noch nicht festlegen“, erklärt Geschäftsführer Alexander Penner im Gespräch mit der RZ. Klar sei nur, dass der Mietvertrag mit der Stadt für die Räumlichkeiten in Rommersdorf zum Schuljahr 2020/21 ausläuft. „Dann müssen wir es geschafft haben“, sagte er. *ulf*

Bürger werden zu „Baustellen-Fotomodellen“

Aktion Akzeptanz ist Ziel

■ **Neuwied.** Kann man sich an einer Baustelle wohlfühlen? Durchaus, jedenfalls beim Fotoshooting am Donnerstag, 23. August, 13 bis 17 Uhr, an der Baustelle in der Marktstraße in der Neuwieder City. Aktionen wie diese gehören ebenso zum Baustellenmarketing in Neuwied wie Information und

Kommunikation. Schließlich wollen Stadt und Aktionsforum mit dem Baustellenmarketing Verständnis fördern für Behinderungen durch die Arbeiten und deutlich machen, dass sich ein Besuch in der City trotz Sperrung, Staub und Lärm lohnt. Und nicht zu vergessen: Bauprojekte sind wichtige Investitionen in die Zukunft einer Innenstadt. In Zusammenarbeit mit Photo Porst in Neuwied können sich

diesmal Kunden und Besucher vor der Baustelle im bequemen Sessel ablichten lassen. Die Bilder werden anschließend veröffentlicht, und die originellsten drei Motive erhalten einen Preis: jeweils eine Familientageskarte für den Zoo Neuwied. Selbstverständlich können sich die „Baustellen-Fotomodelle“ auch ein Bild zur Erinnerung abholen, und zwar am Freitag, 24. August, bei Photo Porst in der Mittelstraße.

Jungs für sozialen Einsatz gesucht

Vorzeigeprojekt Engagierte 14- bis 16-Jährige können sich beim KiJuB melden

■ **Neuwied.** Soziales Engagement ist nicht nur Frauensache. Immer mehr Männer werden in sozialen Berufen gebraucht und können dort interessante und erfolgreiche Arbeit leisten. Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Neuwied (KiJuB) möchte auch in diesem Jahr wieder Jungen ab 14 Jahren für das Projekt „Sozial engagierte Jungs“ begeistern – und damit vielleicht für eine berufliche Zukunft in sozialen Einrichtungen.

Die Erfahrungen, die bislang nicht nur das KiJuB, sondern auch die Schulen und Kitas gemacht haben, an denen die „Sozial enga-

gierten Jungs“ eingesetzt werden, sind so positiv, dass man das Projekt fortsetzt. Nun können sich neue Interessenten melden. Ab Januar 2019 werden die Teilnehmer für ein Schulhalbjahr einen freiwilligen Dienst in einer Neuwieder Kindertagesstätte oder betreuenden Grundschule übernehmen und dabei zweimal wöchentlich für zwei Stunden in die pädagogische Arbeit eingebunden. So erhalten die Jugendlichen Einblicke in ein anspruchsvolles Aufgabengebiet, können sich mit ihren Stärken und Interessen einbringen und sich für die Kinder einsetzen.

Ein Pädagoge des Jugendzentrums Big House begleitet die Jugendlichen während ihres Einsatzes als Mentor und Vermittler. Einmal im Monat treffen sich die Teilnehmer zum Austausch und zu Unternehmungen. Belohnt wird der erfolgreiche Einsatz der Jugendlichen mit einem monatlichen Taschengeld sowie mit einer Urkunde und einem Zertifikat am Ende der Projektlaufzeit. Sie können bei späteren Bewerbungen sehr positiv ins Gewicht fallen.

Träger des Projektes „Sozial engagierte Jungs“ ist das KiJuB, unterstützt und gefördert vom rheinland-pfälzischen Familienministerium und der Fachstelle Jugendarbeit Rheinland-Pfalz/Saarland. Paten wie die Sparda Bank Neuwied übernehmen mit ihren Spenden einen Großteil der Finanzierung des Projektes. Weitere Paten sind immer willkommen.

Jungen zwischen 14 und 16 Jahren, die sich für die Teilnahme am Projekt interessieren, setzen sich bitte mit Jonas Kern im Jugendzentrum Big House, Museumstraße 4a, in Verbindung (Tel. 02631/802 734, E-Mail: jkern@neuwied.de). Wer möchte, kann auch persönlich vorbeikommen. Außerdem gibt es einen Flyer mit Anmeldeformular an Schulen, im Kinder- und Jugendbüro, im Bürgerbüro, in der VHS und im Jugendzentrum.



Diese Gruppe hatte sich 2018 ein halbes Jahr lang sozial engagiert. Bürgermeister Michael Mang und Jonas Kern überreichten den Teilnehmern die Zertifikate. Nun werden neue „ganze Kerle“ gesucht. Foto: Stadtverwaltung

Unser Tag – deine Chance

Komm zum Job-Speed-Dating der evm-Gruppe, informiere dich über unsere Ausbildungsberufe und sichere dir deine Azubi-Stelle!*

#Ausbildungsklarmachen #MachWasDraus
#90Minuten #DeineChance #meineevm

*Alle Infos und Voraussetzungen unter evm.de/TdA



25. August
09:30 – 16:30 Uhr
Schützenstr. 80–82
Koblenz